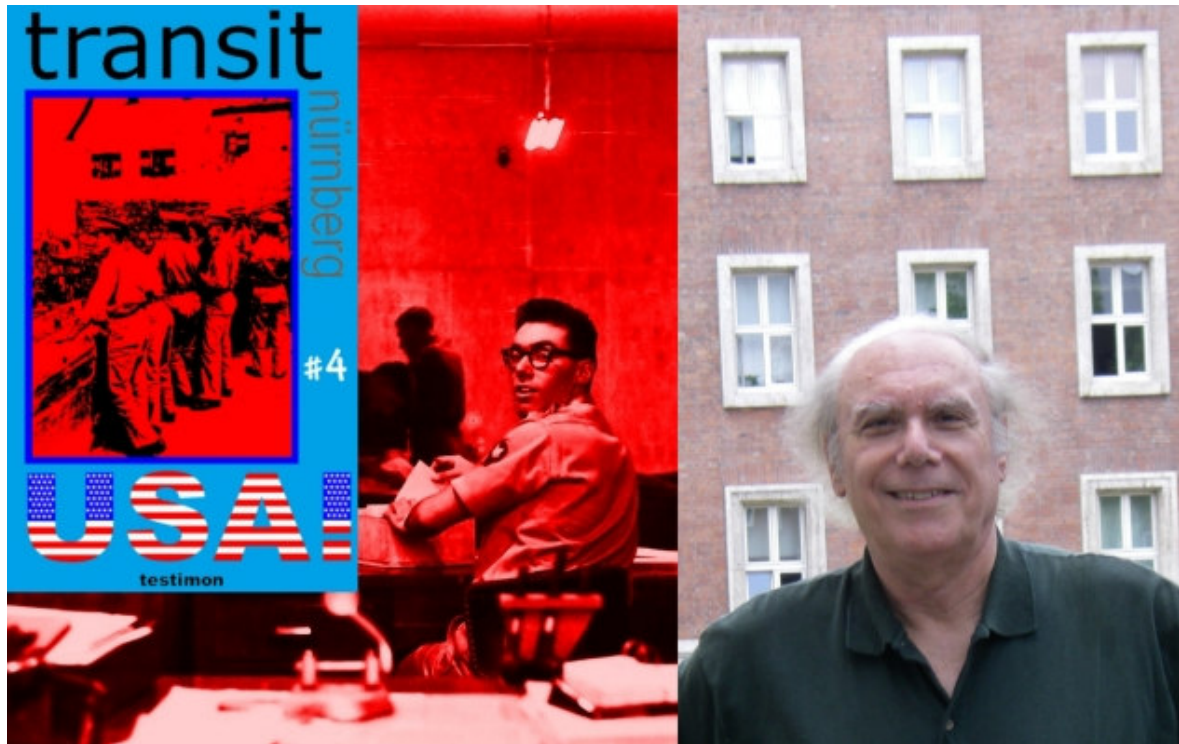




Comeback nach Nürnberg: Prof. Raymond M. Weinstein 1960 / 2010



(Grafik: *rijo*)

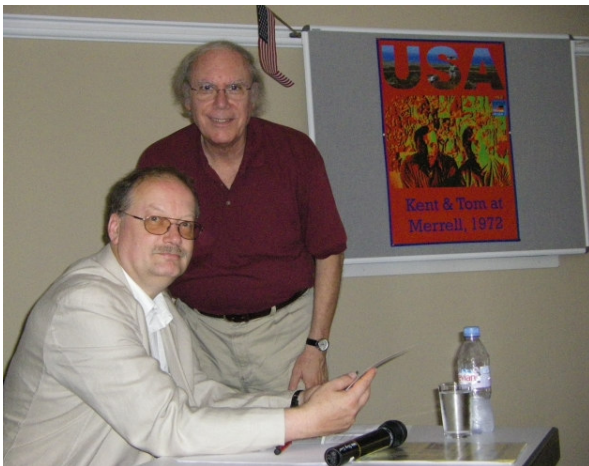
Im Juli 2010 besuchte Prof. Raymond M. Weinstein, der Autor des Beitrags *Erinnerungen an Nürnberg 1959 - 1960: Ein amerikanischer Soldat in Nachkriegsdeutschland* in unserem Buch *transit nürnberg #4: USA! testimon* nach fünfzig Jahren erstmals wieder die Stadt, die er als Angehöriger eines Teams der 176. Fernmeldereparaturkompanie in den *Merrell Barracks* kennengelernt hat.

Weinstein ist heute Professor für Soziologie an der Universität von South Carolina in Aiken. Er diente in der *U.S. Army* von 1957 bis 1960 und besuchte danach das *College*. 1963 machte er seinen Abschluss am *Baruch College* der *City University of New York* mit dem Hauptfach Unternehmensstatistik. Anschließend absolvierte er von 1964 bis 1968 sein Hauptstudium an der Universität von Kalifornien in Los Angeles, erlangte einen Masterabschluss und promovierte in Soziologie.

Während seiner mehr als 40 Jahre dauernden Karriere unterrichtete er Soziologie am *Wilkes College* in Pennsylvania und am *John Jay College* in New York. Seit 1976 lehrt er in South Carolina. In den vergangenen vier Jahrzehnten hat er mehr als drei Dutzend akademischer

Arbeiten über verschiedene Themen veröffentlicht, v.a. allem Artikel in Fachzeitschriften, aber auch Buchkapitel und Lemmata in Enzyklopädien. Vor kurzem erschien ein Artikel von ihm im *Journal of Popular Culture* (Bd. 39, S. 126 - 149, 2006) mit dem Originaltitel *Occupation G.I. Blues: Postwar Germany during and after Elvis Presley's tour*.

Prof. Weinstein ist auch außerhalb des universitären Bereichs schriftstellerisch tätig. Ein erstes umfassendes Ergebnis der literarischen Beschäftigung mit seinem eigenen Leben ist der o.a. Text in *transit nürnberg #4*. Somit diente seine Reise nach Nürnberg nicht nur der Nostalgie, sondern auch den notwendigen Recherchen für seine Autobiografie.



Dr. Leder und Prof. Weinstein am 4. Juli 2010
(Foto: Susanne Rieger)



Podium und Zuhörerschaft am 04.07.2010
(Foto: Susanne Rieger)

Der Verlag *testimon* nutzte die einmalige Chance seiner Anwesenheit, um mit ihm am 4. Juli, dem US-Nationalfeiertag, in der Nürnberger Akademie ein Zeitzeugengespräch zu veranstalten. Im Dialog mit dem Amerikanisten Dr. Harald T. Leder (*Louisiana State University*, Baton Rouge) reflektierte Prof. Weinstein vor dem zahlreich erschienenen und interessierten Publikum über seine Erlebnisse und das deutsch-amerikanische Verhältnis.



Prof. Weinstein und Dr. Leder im Gespräch mit den Teilnehmer(inne)n im Anschluss an den Talk
(Fotos: Susanne Rieger)

Es blieb aber auch Zeit für individuelles Sightseeing wie den Besuch der ehemaligen *Merrell Barracks*, dem heutigen Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, wo Prof. Weinstein und

Susanne Rieger (*Verlag testimon*) am 12. Juli von Herrn Robert Drews als Vertreter der Amtsleitung in Empfang genommen und durch das Gebäude geführt wurden. Der Amerikaner ließ es sich ebenso nicht nehmen der Luitpoldstraße einen Besuch abzustatten und seine Erinnerungen an die dortigen, bis zum Abzug der *Army* nicht zuletzt von *G.I.s* frequentierten Lokale aufzufrischen.



Herr Drews und Prof. Weinstein bei der Besichtigung der ehemaligen Merrell Barracks
(Foto: Susanne Rieger)



Prof. Weinstein als Gast der *Onoldia* bei Herr Sauernheimer im Spittlertorzwinger
(Foto: Susanne Rieger)

Seine Streifzüge durch die Stadt, in der er sich nach einer kurzen Eingewöhnungsphase bald wieder problemlos zurecht fand, führten auch zu neuen Bekanntschaften wie dem Vorsitzenden der Studentenverbindung *Onoldia*, Rudolf Sauernheimer, deren Gastfreundschaft er und wir einen schönen deutsch-amerikanischen Abend im Spittlertorzwinger verdanken.

WARNER WEEKLY
News & Information at Your Fingertips
VOL. 5, Issue 26 www.bamberg.army.mil Thur. July 1, 2010

Former Soldier remembers 1950s Germany in Nuremberg
By Ashley Bateman, USAG Bamberg Public Affairs

Though he never met Elvis Presley, Raymond M. Weinstein, a professor at the University of South Carolina in Aiken, has come to recognize the significance of his and the King's overlapping months as Soldiers posted in Germany during the Cold War.

Stationed first at Nuremberg's Merrill Barracks and then at Henry Barracks in Munich, Weinstein and The King were both part of an Army defined by its peacetime status, occupation in foreign territories and the rising threat of the Union of Soviet Socialist Republics and Democratic People's Republic of Korea.

Weinstein enlisted in the U.S. Army after high school. After training at Fort Monmouth, N.J., and Fort Dix, N.J., he was sent to Fort Ord, Calif., as part of a signal battalion.

Weinstein expected to finish out his tour there, but the rising tensions of the Cold War era challenged his expectations.

"All of us, by the end of '58 got orders to go overseas," Weinstein said, speaking about his battalion. "Half of us went to Korea and the other half to Germany."

(TALK continued on page 12)

Courtesy Photo
Professor Raymond M. Weinstein, will speak about his experiences on July 13 from 10 a.m. - noon at the Bamberg post theater and July 4 from 6 - 8 p.m. at Nürnberger Akademie.

Thur. July 22, 2010 / VOL. 5, Issue 29 www.bamberg.army.mil Page 2

Professor speaks on Army in Europe, race relations
By Ashley Bateman, USAG Bamberg Public Affairs

As a Soldier stationed overseas with the 176th Signal Company in the late 1950s, Raymond M. Weinstein experienced a Germany divided; not just by foreign occupiers, but by race.

Weinstein spoke at U.S. Army Garrison Bamberg's post movie theater July 13, discussing America's presence as an occupying force in foreign territories since World War II and describing his own experiences as a G.I. in Cold War-era Germany.

Weinstein, a professor of sociology at the University of South Carolina in Aiken, traveled to Germany this month to complete research for his memoir - a project that has been under construction for about 10 years and is nearing completion.

Gerhard Jochem, a Nuremberg-based archivist and historian, has assisted Weinstein in his research throughout the years and asked him to speak to an open audience at the Nürnberger Akademie on July 4. Weinstein offered to speak to the Bamberg community because of its proximity to Nuremberg.

(PROFESSOR continued on page 13)

Master Sgt. Matthew S. Waldron, right, reads a plaque presented to Raymond M. Weinstein in appreciation for speaking at Warner Barracks July 13. Lt. Col. Steven L. Morris, center, also gave Weinstein a coin to take back with him to the United States. Weinstein is a professor of sociology at the University of South Carolina in Aiken and was visiting Germany to complete research on his memoir.

Berichterstattung in Warner Weekly über Prof. Weinstains Auftritte in Nürnberg und Bamberg

Danach ergab sich für Prof. Weinstein am 13. Juli noch Gelegenheit zu einem Vortrag in den Bamberger *Warner Barracks*, wofür *Specialist* Ashley E. Bateman vom *Public Affairs Office* der oberfränkischen US-Garnison gesorgt hatte. Wie schon über seinen Auftritt am 4. Juli in Nürnberg berichtete *Warner Weekly*, die Zeitung des Armeestandorts, natürlich auch über

dieses Ereignis. Das Interesse der Nürnberger Medien an seinem Besuch schlug sich in Berichten der Lokalpresse und einem Radiointerview nieder.



Ausschnitt aus dem Bericht der *Nürnberger Nachrichten* über Prof. Weinstein



Prof. Weinstein in der Luitpoldstraße vor dem ehemaligen *Flying Dutchman*
(Foto: Susanne Rieger)

Für uns und viele andere, denen er dabei begegnete, war Prof. Weinstains Visite ebenso intellektuell anregend und aufschlussreich wie menschlich wertvoll. Wir wünschen uns noch mehr Begegnungen mit ihm und anderen *Merrell*-Veteranen, um unseren Horizont durch ihre Sicht auf die deutsch-amerikanische Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu erweitern.

rijo

Informationen zu *transit nürnberg* #4: *USA!* erhalten Sie beim *Verlag testimon*, Postfach 11 91 45, 90101 Nürnberg, Tel.: (0162) 75 15 840, Fax: (03222) 247 958 6, E-Mail: info[at]testimon.de

Index*

Home*